

# Lebensraum Rheintal

Naturschutz  
Forst  
Jagd  
Fischerei



## **Jahresbericht des Präsidenten erstattet für die Vereinsversammlung vom 4.02.2009 in Berneck**

Liebe Mitglieder aus Naturschutz, Forst, Jagd und Fischerei

Wenn ich im Moment zum Fenster hinausschaue, sehe ich dichten Nebel und gefrorene Böden. Die wirtschaftliche Lage kommt mir ganz ähnlich vor: Niemand weiss genau, wohin es geht. Man weiss, dass es irgendwie gehen wird, aber Prognosen über die Richtung sind sehr schwierig, die Zukunft ist in einen dichten Nebel gehüllt.

Wir wissen, dass die wirtschaftliche Lage auch sehr grossen Einfluss auf den Lebensraum hat. Bei einer Hochkonjunktur werden eher Gelder für die Lebensraum-Aufwertung gesprochen, dafür ist die Belastung und der Druck auf den Lebensraum höher. Bei der momentan drohenden Rezession wird alles vermeintlich Ueberflüssige gestrichen, wie beispielsweise Renaturierungen, und die Wirtschaft wird in fast allen Fällen dem Umweltschutz übergeordnet.

Ob Rezession oder weiterhin gute Konjunktur, wir sind sicher auch im Jahr 2009 wieder gefragt als Vertreter der Lebensräume und ihrer Bewohner. Deshalb Augen auf und eingreifen, falls nötig, aber auch Kreativität entwickeln und etwas realisieren, falls möglich.

Nun zum Vereinsgeschehen im vergangenen Jahr:

Die Rekordzahl von 2007 wurde mit sieben Sitzungen im 2008 noch übertroffen! Eingerechnet sind allerdings lediglich jene Sitzungen, an welchen der gesamte Vorstand teilnahm. Wie sicher allen bekannt ist, hat uns natürlich die Rhema-Sonderschau vom 19. bis 27. April so stark gefordert.

Deshalb zuerst zu unserem Hauptthema:

- Der Vorstand ist der Ansicht, dass die Zielsetzungen der Sonderschau erreicht wurden. Mit den Besuchern wurden viele Gespräche geführt und damit Aufklärungsarbeit geleistet. Es wurde Goodwill für unsere Lebensräume geschaffen und es wurden Vorurteile abgebaut.
- Das Echo seitens des Publikums und auch seitens der StandbetreuerInnen war sehr gut
- Wir wurden von unseren Vereinsmitgliedern im organisatorischen wie auch im praktischen Bereich (Bau und Standbetreuung) in sehr hohem Masse unterstützt.
- In allen Ressorts mit den vielen Beteiligten wurde sehr gute Arbeit geleistet, so dass die Sonderschau reibungslos über die Bühne ging.
- Es ist uns gelungen, Partner zu finden, welche uns mit Arbeit, Material oder Finanzen erheblich geholfen haben. Die Partner wurden zu einem Sponsorenapero an der Sonderschau eingeladen.
- Das Budget konnten wir einhalten. Wir können sogar noch über einen Restbetrag verfügen, welchen wir in Absprache mit unseren Partnern für Lebensraumverbesserungen einsetzen wollen.

- Die Panoramawand konnte nicht verkauft werden und wurde dem Verein St. Galler Rheintal übergeben
- Die Feldveranstaltung 2008 für unsere Mitglieder fand an der Rhema-Sonderschau statt und war gut besucht.

Ich danke allen Ressortverantwortlichen und den weiteren Beteiligten, die bei der Planung und Realisierung der Sonderschau mitgeholfen haben. Ganz speziell danke ich den Mitgliedsvereinen. Wir haben jederzeit gespürt, dass der Anlass von allen getragen wurde. Ebenfalls ein grosser Dank gebührt unseren Partnern, welche uns die Sonderschau überhaupt erst ermöglicht haben.

Vor allem im zweiten Halbjahr 2008 widmeten wir uns auch den „normalen“ Vereinsthemen. So organisierten wir wiederum eine Obmännerversammlung, an welcher die meisten unserer Vereine mit einem oder mehreren VertreterInnen präsent waren. Diskutiert wurden natürlich die Rhema-Sonderschau, aber auch der Umgang mit verschiedenen Ansichten zu Sachthemen innerhalb von Lebensraum Rheintal. Den Anwesenden war klar, dass bestimmte gegensätzliche Positionen bestehen. Wichtig ist aber ein offener Dialog. Bei Konflikten zwischen den Mitgliedern stellt sich der Vorstand gerne als Anlaufstelle zur Verfügung.

Ausserdem wurde beschlossen, dass Lebensraum Rheintal dem Gegenkomitee der Verbandsbeschwerde-Initiative beitrifft. Diese wurde erfreulicherweise Ende November vom Volk deutlich abgelehnt.

An der Novembersitzung durfte der Vorstand mit grosser Freude zwei neue Mitglieder aufnehmen. Es sind dies die Jagdgesellschaften Berneck und St. Margrethen. Im Bereich Jagd, Forst und Fischerei wirken wir nun flächendeckend von St. Margrethen bis Lienz.

Ebenfalls im November referierte Erich Widmer aus St. Gallenkappel über die einheimischen Greifvögel. Mit seiner eindrücklichen Fachkenntnis zeigte der Referent auf, dass die Greifvogelarten erfreulicherweise nicht gefährdet sind. Als zweiten Infoanlass werden wir im Frühling eine Begehung im Lebensraum des Bibers organisieren.

Anfangs Januar 08 trat der WEP (Waldentwicklungsplanung) Rheintal mit der Genehmigung durch das Volkswirtschaftsdepartement in Kraft. In der Arbeitsgruppe waren wir sehr gut vertreten und konnten viele Ideen einbringen. Der WEP kann unter [www.waldregion2.sg.ch](http://www.waldregion2.sg.ch) heruntergeladen werden und ist eine interessante Lektüre.

Im Verein St. Galler Rheintal sind wir als Delegierte und als Mitglieder der Fachgruppe Siedlung und Landschaft präsent. Die Delegierten wie auch die Fachgruppe tagten je zweimal. Aufgrund unserer Integration in den Verein erhalten wir Informationen jeweils aus erster Hand und meist schon in einer frühen Phase. Im Moment ist ein Renaturierungsprojekt für die Rietach in Arbeit. Der Präsident des Fischereivereins Mittelrheintals vertritt uns dort. Sicher darf nochmals erwähnt und verdankt werden, dass die Sonderschau vor allem auch dank der Zusammenarbeit mit dem Verein St. Galler Rheintal möglich war.

Für uns vom Vorstand war 2008 eine intensive arbeitsreiche Zeit. Die Herausforderungen dieses Jahres konnten wir nur dank einer sehr guten Zusammenarbeit innerhalb des Vereins, mit der Wirtschaft und mit den Gemeinden bewältigen. Dafür gebührt allen der beste Dank. Einen grossen Dank verdienen aber auch meine Kollegen aus dem Vorstand, welche mich das ganze Jahr grossartig unterstützt haben.

Diepoldsau, den 3. Januar 2009

Der Präsident:

Alfred Kuster

